ECONSTOR
Make Your Publications Visible.

A Service of
ZBW
Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft
Leibniz Information Centre for Economics

Arbeitsmarktservice Österreich (Ed.)

Research Report

Arbeitsmarkt & Bildung - Jahreswerte 2010

AMS info, No. 181

Provided in Cooperation with:
Public Employment Service Austria (AMS), Vienna

Suggested Citation: Arbeitsmarktservice Österreich (Ed.) (2011) : Arbeitsmarkt & Bildung - Jahreswerte 2010, AMS info, No. 181, Arbeitsmarktservice Österreich (AMS), Wien

This Version is available at:
https://hdl.handle.net/10419/102432

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

WWW.ECONSTOR.EU

Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft

AMS info 181

Sabine Putz (AMS/ABI)

Arbeitsmarkt & Bildung – Jahreswerte 2010

Verringert ein höherer Bildungsstand das Risiko, von Arbeitslosigkeit betroffen zu werden? Die laufende Beobachtung und die Analyse des Arbeitsmarktgeschehens im Hinblick auf diese Zusammenhänge sind wichtige Aufgabenschwerpunkte der Abteilung Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation (ABI) des Arbeitsmarktservice Österreich. Das vorliegende AMS info resümiert wichtige diesbezügliche Parameter für das Jahr 2010.

1. 2010 auf einen Blick

Übersicht 1: Jahreswerte 2010

	Durchschnitt 2010	Veränderungen zum Vorjahr
Arbeitslose	250.782	– 3,7 %
Jugendliche (bis 24 Jahre)	40.084	– 6,6 %
Ältere (mindestens 50 Jahre)	52.446	+ 1,4 %
Offene Stellen	31.009	+ 14,1 %
Unselbständig Beschäftigte	*3.360.238*	*+ 0,6 %*
Arbeitslosenquote	6,9 %	– 0,3 Prozentpunkte
Lehrstellensuchende	5.752	– 3,2 %
Offene Lehrstellen	3.431	+ 4,6 %

Quellen: AMS Österreich / ABI, Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger

2. Arbeitslose nach Bildungsabschluss

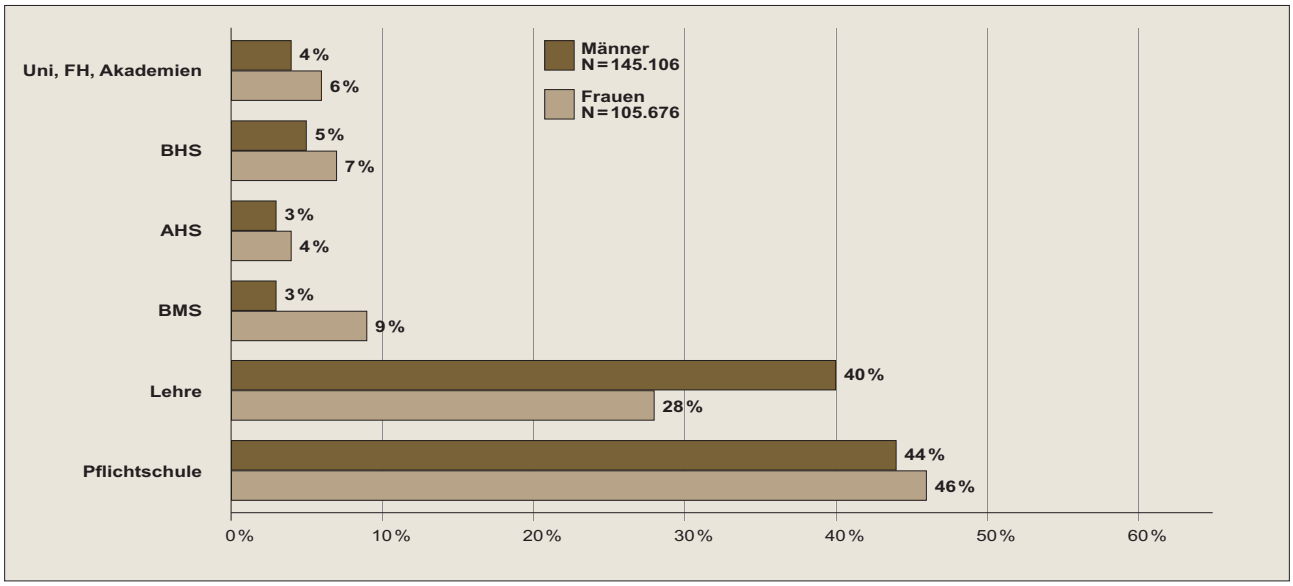
In der Gliederung der Arbeitslosen nach der höchsten abgeschlossenen Ausbildung sieht man im Jahr 2010, dass 45 % keine die Pflichtschule übersteigende Schulbildung aufzuweisen haben. Arbeitslose mit einem Lehrabschluss machen etwas mehr als ein Drittel aller Arbeitslosen im Jahr 2010 aus (35,2 %, siehe Übersicht 2) . Die Abbildung 1 veranschaulicht, wie sich die arbeitslosen Männer und Frauen hinsichtlich der höchsten abgeschlossenen Bildung unterscheiden.

Übersicht 2: Arbeitslose nach Bildungsstand – Jahresdurchschnittswerte 2010

Höchste abgeschlossene Ausbildung	Arbeitslosenbestand	Anteil
Pflichtschule	112.942	45,0 %
Lehre	88.208	35,2 %
Mittlere technisch-gewerbliche Schule	1.357	0,5 %
Mittlere kaufmännische Schule	6.241	2,5 %
Sonstige mittlere Schule	6.643	2,6 %
AHS	7.627	3,0 %
Höhere technisch-gewerbliche Schule	4.798	1,9 %
Höhere kaufmännische Schule	4.245	1,7 %
Sonstige höhere Schule	5.702	2,3 %
Akademie (Pädak u.ä.)	845	0,3 %
Fachhochschule	1.450	0,6 %
Universität, Hochschule	9.417	3,8 %
Ungeklärt	1.308	0,5 %
Insgesamt	**250.782**	**100,0 %**

Quellen: AMS Österreich / ABI, Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger

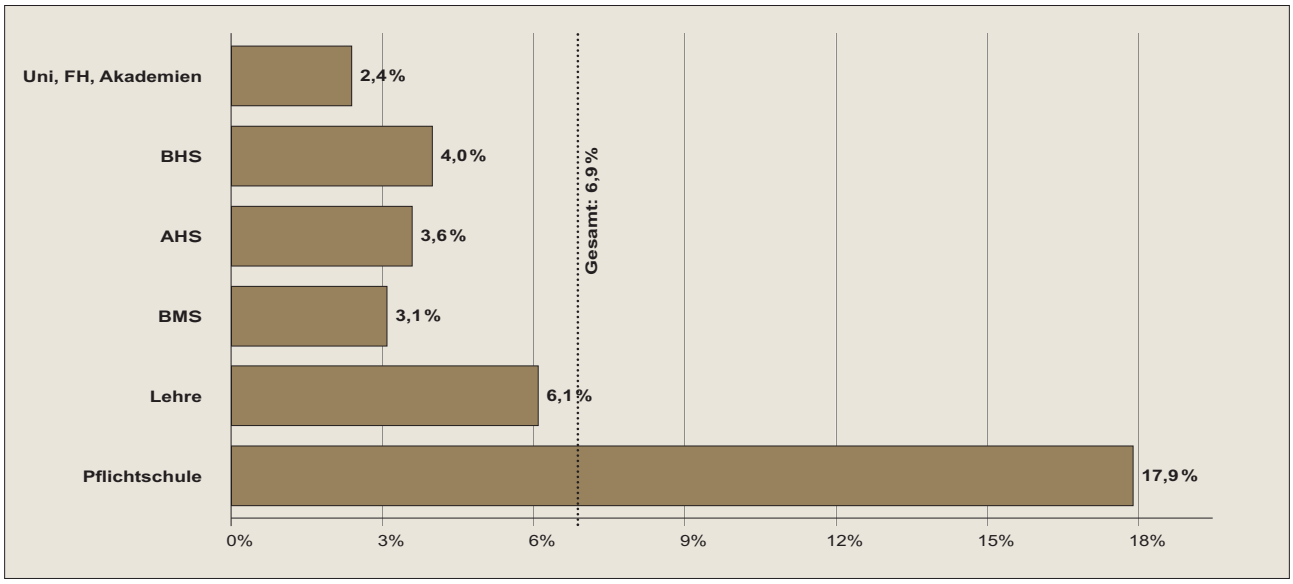
Abbildung 1: Verteilung der Arbeitslosen nach Bildungsabschluss und Geschlecht – Jahresdurchschnittswerte 2010



Quelle: AMS Österreich/ABI; Rundungsdifferenzen möglich

Das mit Abstand höchste Arbeitslosigkeitsrisiko ergab sich wieder für jene Personen, die keinen über den Pflichtschulabschluss hinausgehenden Bildungsstand aufweisen (siehe Abbildung 2).

Abbildung 2: Arbeitslosigkeitsrisiko (Arbeitslosenquoten) nach Bildungsabschluss – Jahresdurchschnittswerte 2010



Quellen: AMS Österreich/ABI, Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger

3. Arbeitslose nach Altersgliederung – Jahresdurchschnittswerte 2010

Die Zahl der arbeitslosen Jugendlichen unter 25 Jahren (Jahr 2010: 40.084) war gegenüber dem Vorjahr um 2.824 bzw. 6,6% rückläufig. Die Arbeitslosigkeit sank damit bundesweit bei den Jugendlichen stärker als bei Personen im Haupterwerbsalter. Der Anteil der arbeitslosen Jugendlichen gemessen an der Gesamtarbeitslosenzahl sank damit auf 16%. Regional betrachtet war die Entwicklung relativ ähnlich, der Anteil an Jugendlichen unter den Arbeitslosen ging im Jahresverlauf zwischen 0,2 Prozentpunkten in Salzburg und 0,9 Prozentpunkten in Tirol zurück. Den höchsten Anteil an Jugendarbeitslosigkeit gab es nach wie in Oberösterreich, wo etwa jeder/jede fünfte Arbeitslose jünger als 25 Jahre alt war.

Die Zahl der mindestens 50-jährigen Arbeitslosen (Jahr 2010: 52.446) stieg im Vergleich zum Jahr 2009 um 718 bzw. 1,4%. Der Anteil der älteren Arbeitslosen – gemessen an der Gesamtarbeitslosenzahl – wuchs in Summe gegenüber dem Vorjahr um einen Prozentpunkt auf 20,9%. Regional stieg der Anteil an älteren Arbeitslosen in allen Bundesländern, das Ausmaß war jedoch unterschiedlich.

So verzeichnete Wien mit einem Anstieg von 0,3 Prozentpunkten den geringsten und Kärnten mit einem Anstieg von 1,7 Prozentpunkten den stärksten Anteilszuwachs.

Übersicht 3: Jugendlichenanteil / Älterenanteil an Arbeitslosen, nach Bundesländern

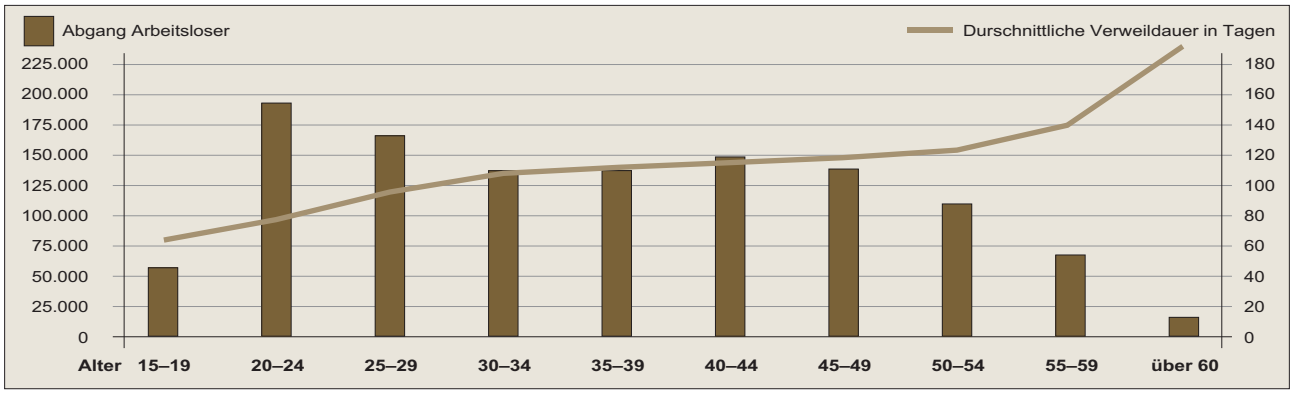
	Jugendliche unter 25 Jahre			»Ältere«: 50 Jahre und älter		
	Jahr 2010		Vorjahr	Jahr 2010		Vorjahr
Burgenland	14,8 %	[–]	15,2 %	26,3 %	[+]	24,8 %
Kärnten	14,7 %	[–]	15,4 %	22,2 %	[+]	20,5 %
Niederösterreich	16,4 %	[–]	16,7 %	23,3 %	[+]	22,1 %
Oberösterreich	19,5 %	[–]	20,0 %	18,7 %	[+]	17,1 %
Salzburg	17,0 %	[–]	17,2 %	20,5 %	[+]	19,5 %
Steiermark	16,1 %	[–]	16,7 %	19,4 %	[+]	18,2 %
Tirol	17,8 %	[–]	18,7 %	18,5 %	[+]	17,3 %
Vorarlberg	16,9 %	[–]	17,6 %	20,8 %	[+]	20,0 %
Wien	14,0 %	[–]	14,3 %	20,9 %	[+]	20,6 %
Österreich	**16,0 %**	**[–]**	**16,5 %**	**20,9 %**	**[+]**	**19,9 %**

Quelle: AMS Österreich / ABI; [–] Verringerung im Jahresabstand, [+] Anstieg im Jahresabstand

4. Bewegungen und Verweildauer

Die Zeitspanne zwischen Beginn und Ende der Arbeitslosigkeit (Verweildauer der Abgänge aus der Arbeitslosigkeit) steigt mit dem Alter an und war im Jahr 2010 mit durchschnittlich 94 Tagen um einen Tag länger als im Vorjahr.

Abbildung 3: Abgang Arbeitsloser nach Altersgruppen und durchschnittliche Verweildauer, 2010



Quelle: AMS Österreich / ABI

Die Regionalen Geschäftsstellen (RGS) des AMS verzeichneten im Verlauf des Jahres 2010 1.003.496 Zugänge in die Arbeitslosigkeit. Parallel dazu wurden 1.166.199 Arbeitslosigkeitsepisoden beendet oder unterbrochen (Abgänge). Im Jahr 2010 gab es damit etwas weniger Zugänge in Arbeitslosigkeit als im Vorjahr (–8.196 bzw. –0,8 %) und mehr Abgänge aus Arbeitslosigkeit (+29.792 bzw. +2,6 %).

5. Der österreichische Lehrstellenmarkt im Jahr 2010

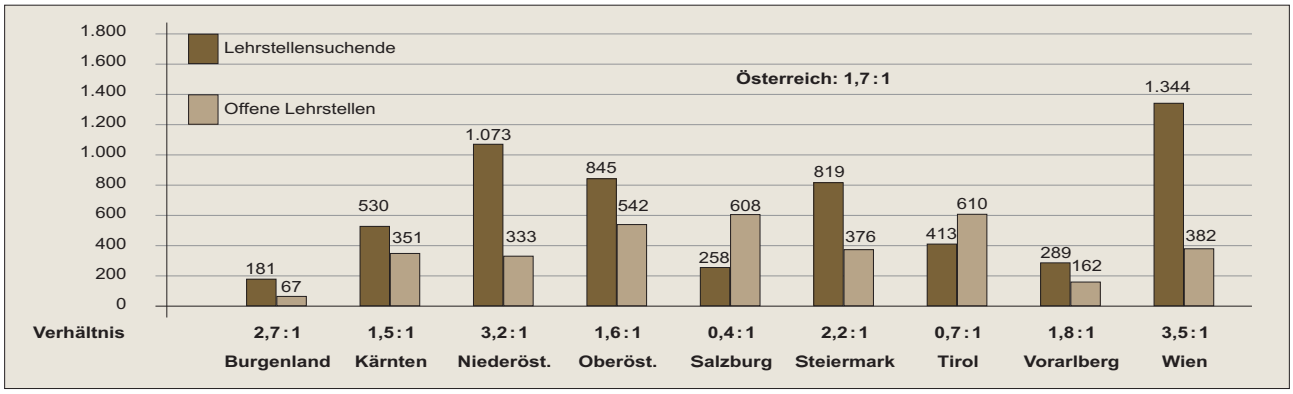
Die Zahl der (sofort verfügbaren) vorgemerkten Lehrstellensuchenden betrug im Jahresschnitt 2010 in Österreich 5.752 (–192 bzw. –3,2 % im Vergleich zum Vorjahr).

Die Anzahl der (sofort verfügbar) gemeldeten offenen Lehrstellen stieg im selben Zeitraum um 152 bzw. 4,6 %. Im Jahr 2010 waren im Schnitt 3.431 Lehrstellen gemeldet.

Trotz leichter Erholung am Lehrstellenmarkt überstieg die Nachfrage nach Lehrstellen damit das Angebot, in Summe fehlten im Jahresschnitt 2.321 Lehrstellen. Rein rechnerisch fielen damit im Jahr 2010 auf jede offene Lehrstelle 1,7 Lehrstellensuchende. Im Vorjahr betrug das Verhältnis noch 1,8 zu 1.

Regional betrachtet kam es wieder zu deutlichen Unterschieden: Während in Wien 962, in Niederösterreich 740 und in der Steiermark 444 Lehrstellen fehlten und auch im Burgenland auf eine offene Lehrstelle 2,7 Lehrstellensuchende kamen, war in Salzburg und Tirol die Nachfrage nach Lehrstellen geringer als das Angebot.

Abbildung 4: Regionaler Lehrstellenmarkt in Österreich – Jahresdurchschnittswerte 2010



Quelle: AMS Österreich / ABI; Zahlenangaben unter dem Diagramm: Verhältnis der Lehrstellensuchenden zu den offenen Lehrstellen

---

www.ams-forschungsnetzwerk.at

… ist die Internet-Adresse des AMS Österreich für die Arbeitsmarkt-, Berufs- und Qualifikationsforschung

Für inhaltliche Rückfragen
AMS Österreich / Bundesgeschäftsstelle / Abteilung Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation, Mag.ª Sabine Putz
E-Mail: sabine.putz@ams.at, Fax: 01 33178-122

Die Publikationen der Reihe AMS info können als pdf über das AMS-Forschungsnetzwerk abgerufen werden. Ebenso stehen dort viele weitere interessante Infos und Ressourcen (Literaturdatenbank, verschiedene AMS-Publikationsreihen, wie z. B. AMS report oder AMS-Qualifikationsstrukturbericht, u. v. m.) zur Verfügung.

www.ams-forschungsnetzwerk.at
oder
www.ams.at – im Link »Forschung«

Ausgewählte Themen des AMS info werden als Langfassung in der Reihe AMS report veröffentlicht. Der AMS report kann direkt via Web-Shop im AMS-Forschungsnetzwerk oder schriftlich bei der Communicatio bestellt werden.

AMS report Einzelbestellungen
€ 6,– inkl. MwSt., zuzügl. Versandspesen

AMS report Abonnement
12 Ausgaben AMS report zum Vorzugspreis von € 48,– (jeweils inkl. MwSt. und Versandspesen; dazu kostenlos: AMS info)

Bestellungen und Bekanntgabe von Adressänderungen bitte schriftlich an: Communicatio – Kommunikations- und PublikationsgmbH, Steinfeldgasse 5, 1190 Wien, E-Mail: verlag@communicatio.cc, Tel.: 01 3703302, Fax: 01 3705934

P. b. b.
Verlagspostamt 1200, 02Z030691M

Medieninhaber und Herausgeber: Arbeitsmarktservice Österreich, Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation, Maria Hofstätter, René Sturm, 1200 Wien, Treustraße 35–43
Verlegt bei Communicatio – Kommunikations- und PublikationsgmbH, 1190 Wien, April 2011 • Grafik: Lanz, 1030 Wien • Druck: Ferdinand Berger & Söhne Ges.m.b.H., 3580 Horn

AMS
Arbeitsmarktservice Österreich